

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

11. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 27. Mai 1958

Nummer 58

Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

A. Landesregierung.

B. Ministerpräsident — Staatskanzlei —.

C. Innenminister.

- I. Verfassung und Verwaltung: Bek. 9. 5. 1958, **Öffentliche Sammlung „Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen“**. S. 1137.
- II. Personalangelegenheiten: Bek. 14. 5. 1958, Fortbildungsveranstaltungen des Innenministeriums in Zusammenarbeit mit den Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien. S. 1137.

D. Finanzminister.

- RdErl. 14. 5. 1958, Besoldungsrechtliche Bewertung der DM-Ost. S. 1139.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr.

- RdErl. 8. 5. 1958, Durchführung des Gaststättengesetzes; hier: Schankerlaubnis für Kantinen der Bundeswehr. S. 1139.

F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

G. Arbeits- und Sozialminister.

H. Kultusminister.

J. Minister für Wiederaufbau.

- II A. Bauaufsicht: RdErl. 9. 5. 1958, DIN 1164 — Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement, DIN 1167 — Traßzement, DIN 4210 — Sulfathützenzement; hier: Änderung und Ergänzung der Normblätter. S. 1140. — RdErl. 9. 5. 1958, DIN 4030 — Beton in betonschädlichen Wässern und Böden; hier: Ergänzung zu Ziff. 7.3 (Untersuchungsstellen). S. 1142.

K. Justizminister.

Hinweise.

- Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen, Nr. 32 v. 13. 5. 1958, S. 1143/44. — Nr. 33 v. 19. 5. 1958, S. 1143/44. — Nr. 34 v. 21. 5. 1958, S. 1143/44.

C. Innenminister

I. Verfassung und Verwaltung

Öffentliche Sammlung

„Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen“

Bek. d. Innenministers v. 9. 5. 1958 —
I C 4 / 24—12.22

Dem Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), Deutsches Komitee, Köln, Komödienstraße 40, habe ich auf Grund des Sammlungsgesetzes v. 5. November 1954 (RGBl. I S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung v. 14. Dezember 1954 (RGBl. I S. 1250) i. d. F. v. 26. Oktober 1954 (GS. NW. S. 419) die Genehmigung erteilt, in der Zeit vom 15. 9. 1958 — 31. 1. 1959 eine öffentliche Geldsammlung im Lande Nordrhein-Westfalen durchzuführen.

Als Sammlungsmaßnahme ist der Vertrieb von Glückwunschkarten zum Preise von 4,— DM je 10 Stück zulässig. Die Karten können auch einzeln zum Preise von 0,40 DM abgegeben werden.

Die Werbung erfolgt durch Presse, Rundfunk und Werbeschreiben.

— MBl. NW. 1958 S. 1137.

II. Personalangelegenheiten

Fortbildungsveranstaltungen des Innenministeriums in Zusammenarbeit mit den Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien

Bek. d. Innenministers v. 14. 5. 1958 —
II C 1 — 29.63.02 — 19/58

Die für das Winterhalbjahr 1957/58 vorgesehene 3. Fortbildungsreihe über das Beamten- und Besoldungsrecht mußte mit Rücksicht auf den Stand der Gesetz-

gebung auf das Winterhalbjahr 1958/59 verlegt werden. Nachdem der Landtag inzwischen das Besoldungsanpassungsgesetz verabschiedet hat, beabsichtige ich, eine Sondervortragsreihe über dieses Gesetz mit folgenden Vorträgen durchzuführen:

Die Besoldungsanpassung in Nordrhein-Westfalen

- 1. Teil: Dienstbezüge und Ortszuschlag, Besoldungsdienstalter

Die Besoldungsanpassung in Nordrhein-Westfalen

- 2. Teil: Kinderzuschlag, Zulagen, Überleitungsvorschriften

Vorträge: Ministerialrat Ambrosius

Diskussionen: Ministerialrat Ambrosius und Regierungsamt Mann Rösen

Die Veranstaltungen finden wie folgt statt:

- 29. 5. 1958 Düsseldorf
- 3. 6. 1958 Detmold
- 6. 6. 1958 Arnsberg
- 10. 6. 1958 Aachen
- 12. 6. 1958 Köln
- 19. 6. 1958 Münster

An den Veranstaltungen nehmen die Besoldungs- und Versorgungssachbearbeiter der Bezirksregierungen teil. Im begrenzten Umfang können darüber hinaus die Besoldungs- und Versorgungssachbearbeiter der übrigen staatlichen Verwaltungsbehörden und der Kommunalverwaltungen und sonstiger interessanter Behörden sowie Richter der Verwaltungsgerichte zugelassen werden. Nähere Auskünfte erteilen die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien in Aachen, Detmold, Düsseldorf, Hagen-Bathen, Köln und Münster.

— MBl. NW. 1958 S. 1137.

D. Finanzminister

Besoldungsrechtliche Bewertung der DM-Ost

RdErl. d. Finanzministers v. 14. 5. 1958 —
B 2720 — 2358/IV/58

Das Landesfinanzamt Berlin hat den Durchschnittskurs der DM-Ost gemäß § 1 Abs. 2 der Überleitungsverordnung zur Regelung des Steuerrechts nach der Währungs-ergänzungsverordnung (Dritte Steuerüberleitungsverordnung) vom 22. Juni 1949 (Verordnungsblatt für Berlin I Nr. 41 S. 200) für den Monat

März 1958 auf 100,— DM-Ost = 26,65 DM-West festgesetzt.

Bezug: RdErl. d. Finanzministers v. 27. 4. 1951
(MBI. NW. S. 544).

— MBI. NW. 1958 S. 1139.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr

Durchführung des Gaststättengesetzes; hier: Schank-erlaubnis für Kantinen der Bundeswehr

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft und Verkehr
v. 8. 5. 1958 — II/E — 30 — 33

Zur gewerberechtlichen Behandlung der Kantinen der Bundeswehr hat der Bundesminister für Wirtschaft im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verteidigung wie folgt Stellung genommen:

„Innerhalb der Bundeswehr bestehen zwei Arten von Kantinen, die in ihrer Art und hinsichtlich ihrer Aufgabe grundsätzliche Verschiedenheiten aufweisen. Es sind dies

- a) Kantinen für Soldaten auf Grund der „Vorläufigen Richtlinien für den Wirtschaftsbetrieb in Kameradschaftsheimen (Kantinen)“ — BMVtdg — I — I A 3 — 1129/56 v. 5. 5. 1956 — nachfolgend Truppenkantinen genannt;
- b) Kantinen für Zivilbedienstete der Bundeswehr auf Grund der „Richtlinien für Kantinen bei den Dienststellen des Bundes“ des Bundesministers des Innern v. 7. 7. 1954 — GMBI. S. 374 — nachfolgend Speisekantinen genannt.

Die Truppenkantinen sind soziale Betreuungseinrichtungen zum Wohle der Soldaten. Auf sie finden die Vorschriften des Gaststättengesetzes v. 28. April 1930 nach § 27 dieses Gesetzes keine Anwendung. Sie werden nur bei Truppenteilen in Kasernen eingerichtet. Die Nutzung dieser Kantinen durch Angehörige der Bundeswehr, die nicht Soldaten sind, stellt eine Ausnahme dar und kommt im allgemeinen nur für solche zivilen Bundeswehrangehörige in Frage, die in dieser Kaserne dienstlich tätig sind. Ihre Zahl ist verschwindend gering und daher auf die gewerberechtliche Beurteilung ohne Einfluß.

Speisekantinen werden nicht bei Truppenteilen, sondern bei sonstigen Dienststellen der Bundeswehr eingerichtet. Ihre Hauptaufgabe ist, im Gegensatz zu den Truppenkantinen, die Zubereitung und Abgabe einer Mahlzeit an die Bediensteten dieser Dienststellen. Soweit diese Speisekantinen gewerbsmäßig betrieben und in ihnen auch Getränke verabreicht werden, sind sie den Vorschriften des Gaststättengesetzes unterworfen. Die Befreiung von diesen Vorschriften nach § 27 des Gesetzes kommt für Speisekantinen schon aus dem Grunde nicht in Frage, weil diese Einrichtungen nicht nur bei der Bundeswehr bestehen, sondern auch bei anderen Bundesbehörden anzutreffen sind, die im § 27 des Gaststättengesetzes nicht aufgeführt sind.

Im übrigen bestehen den Speisekantinen entsprechende Einrichtungen auch bei Behörden der Bundesländer.“

Ich bitte, den vorstehenden Ausführungen entsprechend zu verfahren.

An die Gemeinden und Gemeindeverbände;
nachrichtlich;
an die Regierungspräsidenten.

— MBI. NW. 1958 S. 1139.

J. Minister für Wiederaufbau

II A. Bauaufsicht

DIN 1164 — Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement, DIN 1167 — Traßzement, DIN 4210 — Sulfathüttenzement; hier: Änderung und Ergänzung der Normblätter

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 9. 5. 1958 — II A 4 — 2.322 Nr. 956/58

1 In dem Normblatt DIN 1164 (Ausgabe Juli 1942) — Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement — sind die Zemente in die Güteklassen Z 225, Z 325 und Z 425 entsprechend der an Mörtelprismen festgestellten Mindestdruckfestigkeit nach 28 Tagen von 225 kg/cm², 325 kg/cm² und 425 kg/cm² eingeteilt worden. Die gleiche Einteilung besteht auch durch den Hinweis auf DIN 1164 für Traßzement nach DIN 1167 und für Sulfathüttenzement nach DIN 4210. Die Erfahrungen bei den Zementnormenprüfungen haben ergeben, daß die mit diesen Zementen hergestellten Mörtelprismen wesentlich größere Druck- und Biegezugfestigkeiten aufweisen, als nach DIN 1164 erforderlich ist. Der Arbeitsausschuß „Zement“ im Deutschen Normenausschuß hat daher beschlossen, mit Wirkung vom 1. April 1958 einige in DIN 1164 § 6 festgelegte Festigkeitswerte den tatsächlich vorhandenen höheren Festigkeitswerten anzupassen und dementsprechend auch die Bezeichnung der einzelnen Güteklassen zu ändern.

Insbesondere bei der Anwendung von Spannbeton ist der Chlorcalcium-Zusatz im Zement von erheblicher Bedeutung, weil Chlorcalcium die Korrosion der Spannbewehrung fördert. Der Arbeitsausschuß „Zement“ hat daher eine Ergänzung des Normblattes DIN 1164 beschlossen, nach der ein Zusatz von Chloriden im Zement auf der Verpackung oder in den Begleitpapieren¹⁾ anzugeben ist.

2 Folgende Änderungen und Ergänzungen werden mit sofortiger Wirkung für das Land Nordrhein-Westfalen unter Bezugnahme auf Nr. 1.4 meines RdErl. v. 20. 6. 1952 — II A 4.01 Nr. 300/52 — (MBI. NW. S. 801) bauaufsichtlich eingeführt und auf Grund der ordnungsbehördlichen Verordnung über die Feuersicherheit und Standsicherheit baulicher Anlagen v. 27. Februar 1942 (Gesetzsamml. S. 15) in Verbindung mit Nr. 1.3 meines vorgenannten RdErl. bekanntgemacht:

2.1 Das Normblatt DIN 1164 (Ausgabe Juli 1942) — Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement —²⁾ wird wie folgt geändert und ergänzt:

2.11 In § 1 und in § 2 DIN 1164 treten an die Stelle der Bezeichnungen Zement 225, Zement 325 und Zement 425 die neuen Bezeichnungen
Zement 275 (Z 275)
Zement 375 (Z 375)
Zement 475 (Z 475).

Papiersäcke und Lieferscheine mit dem bisherigen Aufdruck dürfen noch aufgebraucht werden.

2.12 Dem § 2 Abschnitt c wird folgender Zusatz angefügt:

„Werden Chloride dem Zement zugesetzt, so muß deren Menge auf den Säcken oder in den Begleitpapieren angegeben sein. Zemente ohne Chloridzusatz können von Natur aus bis 0,1% Cl enthalten.“

2.13 Die Tabelle in § 6 DIN 1164 erhält nachstehende Fassung:

(Die neuen Werte sind in der Tabelle schräg gedruckt.)

Bei abgekürzten Prüfungen genügt es, die fett gedruckten Werte nachzuprüfen.

¹⁾ bei lose angeliefertem Zement (vgl. RdErl. v. 30. 4. 1957 — II A 4 — 2.322 Nr. 600/57 — MBI. NW. S. 1027)

²⁾ Bauaufsichtlich eingeführt durch RdErl. d. Reichsministers v. 30. 11. 1942 — IV b 11 Nr. 9706/35/42 — (RABL. S. I 543); in Preußen bekanntgegeben durch RdErl. d. Pr.FM. v. 1. 12. 1942 — Bau 2918/18.11 — (ZdB. S. 585); geändert durch RdErl. v. 16. 8. 1955 — II A 4 — 2.322 Nr. 1414/55 — (MBI. NW. S. 1761)

Mörtelfestigkeit	Mindestwerte in kg/cm ² nach			
	1 Tag	3 Tagen	7 Tagen	28 Tagen
Zement 275				
Biegezug Druck	—	—	30 110	50 275
Zement 375				
Biegezug Druck	—	30 150	40 225	60 375
Zement 475				
Biegezug Druck	30 100	50 300	60 360	70 475

Für das Lagern der Probekörper (Wasserlagerung) gilt DIN 1164, § 25, Absatz d.

- 2.2 Die in Nr. 2.1 des RdErl. genannten Änderungen und Ergänzungen gelten auch für das Normblatt DIN 1167 — (Ausgabe August 1940) — Traßzement —³⁾.
- 2.3 Im Normblatt DIN 4210 (Ausgabe Februar 1954) — Sulfathützementen —⁴⁾ treten in den Abschnitten 1.1, 1.4 und 3 anstelle der Bezeichnungen SHZ 225, SHZ 325 und SHZ 425 die neuen Bezeichnungen:
SHZ 275, SHZ 375 und SHZ 475.

- 3 Soweit in den bauaufsichtlich eingeführten Normblättern auf die Zementgütegruppen nach DIN 1164 Bezug genommen wird, z. B. im Normblatt DIN 1045 — Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Stahlbeton — Tafel II und im Normblatt DIN 4227 — Spannbeton; Richtlinien für Bemessung und Ausführung —, Abschn. 8.3 treten die neuen Bezeichnungen Z 275, Z 375 und Z 475 an die Stelle der bisherigen.
- 4 Dieser RdErl. ist in der Nachweisung A, Anlage 20 zum RdErl. v. 20. 6. 1952 — II A 4.01 Nr. 300/52 — (MBI. NW. S. 801) unter II c 2 und II c 13 in Spalten 4 bis 6 und unter II c 5 in Spalte 7 zu vermerken.
- 5 Die Regierungspräsidenten werden gebeten, auf diesen RdErl. in den Regierungsamtsblättern hinzuweisen.

³⁾ Bauaufsichtlich eingeführt durch RdErl. d. RVM. u. d. RAM. v. 6. 5. 1941 — W 2.1 3.180/41 — IV c 4 Nr. 8710/155/41 — (RABl. S. I. 235); in Preußen bekanntgegeben durch RdErl. d. Pr.FM. v. 7. 6. 1941 — Bau 2918/6.5 — (ZdB. S. 476)

⁴⁾ Bauaufsichtlich eingeführt u. bekanntgemacht durch RdErl. v. 16. 8. 1955 — II A 4 — 2.323 Nr. 1950/55 — (MBI. NW. S. 1637/38)

— MBl. NW. 1958 S. 1140.

DIN 4030 — Beton in betonschädlichen Wässern und Böden; hier: Ergänzung zu Ziff. 7.3 (Untersuchungsstellen)

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 9. 5. 1958 — II A 4 — 2.757 Nr. 784/58

- 1 In dem Normblatt DIN 4030 (Ausgabe September 1954) — Beton in betonschädlichen Wässern und Böden —, bauaufsichtlich eingeführt und bekanntgemacht mit RdErl. v. 2. 4. 1955 — VII C 3 — 2.260 Nr. 700/55 — (MBI. NW. S. 688), ergänzt durch RdErl. v. 20. 12. 1955 — II A 4 — 2.757 Nr. 2620/55 — (MBI. NW. S. 50), sind in Abschnitt 7.3 die Untersuchungsstellen aufgeführt, die für die Untersuchung von Wasser- und Bodenproben auf Betonschädlichkeit in Frage kommen. Nach Mitteilung des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton wird in das Verzeichnis unter Ziff. 1 das

Staatliche Materialprüfungsamt

Nordrhein-Westfalen

Dortmund-Aplerbeck

Marsbruchstraße 186

und als Ziff. 7 das

Institut für Wasser-, Boden- und

Lufthygiene im Bundesgesundheitsamt,

Berlin-Dahlem, Corrensplatz 1

aufgenommen.

Diese Untersuchungsstellen können für Untersuchungen von Wasser- und Bodenproben auf Betonschädlichkeit in Anspruch genommen werden.

- 2 Den RdErl. vom 20. 12. 1955 — II A 4 — 2.757 Nr. 2620/55 (MBI. NW. S. 50) hebe ich auf.
- 3 Dieser RdErl. ist in der Nachweisung A, Anlage 20 zum RdErl. vom 20. 6. 1952 — II A 4.01 Nr. 300/52 — (MBI. NW. S. 801) unter V c 11 in Spalte 7 zu vermerken.

An

die Regierungspräsidenten,
den Minister für Wiederaufbau
— Außenstelle Essen —,
alle Bauaufsichtsbehörden,
das Landesprüfamt für Baustatik, Düsseldorf,
die kommunalen Prüfämter für Baustatik,
Prüfingenieure für Baustatik,
staatlichen Bauverwaltungen,
Bauverwaltungen der Gemeinden und
Gemeindeverbände.

— MBl. NW. 1958 S. 1142.

Hinweise**Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 32 v. 13. 5. 1958**

Datum	Gliederungs- nummer GS. NW.	Seite
6. 5. 58 Verordnung zur Bestimmung der für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen zuständigen Verwaltungsbehörden	453	145
30. 4. 58 Verordnung über die bauaufsichtliche Zuständigkeit der Stadt Haltern, Landkreis Recklinghausen	213	145
13. 5. 58 Haushaltssatzung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für das Rechnungsjahr 1958	630	145
6. 5. 58 Öffentliche Bekanntmachung des Wahlausschusses für die Wahl zur Vertreterversammlung der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung Land Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, Kirchfeldstraße 63/65 (§ 18 Abs. 2 WO-Sozialvers. vom 9. Januar 1958)		146
5. 5. 58 Bekanntmachung für die Wahl zur Vertreterversammlung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Rheinprovinz in Düsseldorf gemäß § 18 Absatz 2 der Wahlordnung für die Sozialversicherung vom 9. Januar 1958		146
9. 5. 58 Öffentliche Bekanntmachung des Wahlausschusses der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz		146
10. 5. 58 Bekanntmachung betreffend Wahlen zur Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Westfalen		146

— MBl. NW. 1958 S. 1143/44.

Nr. 33 v. 19. 5. 1958

Datum	Gliederungs- nummer GS. NW.	Seite
30. 4. 58 Verordnung über die Bestimmung der für die Erteilung von Ausnahmebewilligungen nach § 10 der Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen in der Fassung vom 25. April 1957 zuständigen Behörden	233	147
5. 5. 58 Verordnung über die Deckerlaubnis im Lande Nordrhein-Westfalen	7824	147
3. 5. 58 VII. Nachtrag zur Genehmigungsurkunde des Regierungspräsidenten in Minden für die Eisenbahn von Eickhorst nach Lübbecke vom 3. Oktober 1906 (Amtsblatt Stück 41)		147
Berichtigung	7113	148

— MBl. NW. 1958 S. 1143/44.

Nr. 34 v. 21. 5. 1958

Datum	Gliederungs- nummer GS. NW.	Seite
13. 5. 58 Besoldungsanpassungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (BesAG)	2032	149

— MBl. NW. 1958 S. 1143/44.

Einzelpreis dieser Nummer 0,40 DM

Einzellieferungen nur durch die August Bagel Verlag GmbH, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)